

Dem Edlen / Gestrengen
 und Ehrvesten / Heinrichen
 von Schönbergk / Erbsassen auff
 Sachsenburgk / meinem großgün-
 stigen Junckern und För-
 derern /

Wündsche ich M. Ioannes Müller, Gottes gnade /
 friede / frewde / vnd trost / durch Chris-
 tum den Sohn Gottes / neben entbietung
 meiner willigen dienste / 2c.



Dler / Gestrenger / vnd
 Ehrveste / Großgünstiger
 Juncker vnd Förderer / Auff
 E. E. G. wolgemeintes vnd
 billiches begeren / habe ich durch
 den Drucker abschreiben lassen / diejenige Pre-
 digt / welche bey der Christlichen vnd Adeltichen
 Begrebnuß ihres herkliebsten Ehegemahls /
 der Edlen vnd vielehrentugentamen Frawen
 Magdalenen von Schönbergk / vnd auch ih-
 res herkliebsten Söhnins ich öffentlich abge-
 prediget habe. Denn ich mich je hierzu einen
 Schuldner habe erachten müssen / Dieweil ich
 in meinem Ampte / vnd auch sonsten / wegen
 vielfel-



vielfel
 lein d
 Son
 se / v
 Gott
 mem
 Chri
 nedi
 lichen
 preise
 wenn
 oder
 durch
 bey se
 den ist
 lichen
 mehr
 sen.
 daß at
 cher
 herna
 discipl
 gures
 Trost
 ist mi
 vnd li
 tes / h
 vnd g
 mein

vielfeltiger empfangenen wolthaten / nicht al-
 lein dem Hause vnd Kirchen Sachsenburgk /
 Sondern dem gansen Schönbergischen Hau-
 se / viel vnd starck verbunden bin. So ist es
 Gottes guter vnd wolgefelliger wille / das die
 memorij Sanctorum, Heiliger / Glaubiger /
 Ehrlicher / vnd nützer Leute gedechmüß / in be-
 nedictione, im Segen bleibe / vnd danckbar-
 lichen vnter vns ereyffert / gerühmet vnd ge-
 preiset werde. Ich wil auch nicht zweiffeln /
 wenn E. E. G. sich bey diesem memorial
 oder gedechmüßzettel erinnern werden / was
 durch Gottes gnade / vnd aus seinem worte /
 bey solcher Predige mündlich abgelesen wor-
 den ist / E. E. G. werden sich vber diesem leyd-
 lichen vnfall / durch den Geist Gottes so viel
 mehr trösten / vnd in ihren herzen bernigen las-
 sen. Wird es auch noch vber diß geschehen /
 daß andere Christliche herzen mehr / die in glei-
 cher Schulen gezogen sein / für dieser zeit / oder
 hernach darein geführt / vnd fast hart doselbst
 disciplinirt werden möchten / etwas nützes vnd
 gutes / es sey gleich Lehre / Bermanung vnd
 Trost / hierbey abnemen vnd fassen wolten / so
 ist mir diese meine arbeit so viel mehr leichter
 vnd lieber / Wie ich denn dich / du Sohn Got-
 tes / herzlich gebeten haben wil / schaffe / wircke /
 vnd giebe du gnedigst vnd mildest / daß dieses
 mein wolgemeintes Wercklein in dir HErr

2.

3.

Psal. 112.
 116. Syr.
 cap. 44.

4.

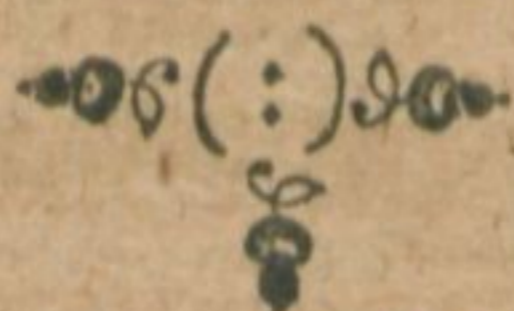
5.

2 ij Jesu

en-
 chen
 ff
 s gna
 Chris
 etung
 / vnd
 nstiger
 Auf
 s vnd
 durch
 e Pre
 elichen
 abls /
 rawen
 uch jly
 abge
 einen
 weil ich
 wegen
 vielfel

Vorrede.

Jesit Christe/ nicht vergebens sein möge. Vnd
befehle auch dir / in deine Gnade vnd Trost /
den Christlichen Adelichen Witwer / vnnnd
die ganze Adelige Christliche betrübtte Freunds-
schafft. Signirt den 15. Februar. im
Jahr Christi 1605.



T H E M A .



wer
sie
Viel



lein
Go
gesp
ande
also
Go
Dre
allh
Go
verb



T H E M A.

1. Timoth. 2.

Das Weib aber wird selig werden / durch Kinder geberen / so sie bleiben / im Glauben / in der Liebe / vnd in der Heiligung.

C O N C I O.

Hr von Gott geliebtesten vnd außergehltesten in dem Son Gottes : der heilige Prophet Esaias / do er sich bey seinem büchlein

im 45. cap. mit dem Allmechtigen Gott einstes in ein Colloquium vnd gespräche eingelassen hat / saget er vnter andern vielen worten / auch zu ihme also : Fürwar du bist ein verborgener Gott / du Gott Israel / du Heyland / zc. Drey schöne Ehrentitel giebet Esaias allhier solchem seinem vnd vnserm Gotte :

Erstlich / heisset er ihn einen verborgenen Gott / vnd solches aus vrsachen

Pl. 139. 40.
Esa. 55.
Rom. 11.

A iij sachen

Vnd
rost /
vnd
eund
m

M A.



Christliche Leichpredige.

sachen. 1. Dieweil Gott freilich in seinem wesen / gedancken / willen / wegen vnd Gerichten / gantz verborgen ist. Vnd hernacher / dieweil er auch seine Heiligen wunderlich führet / vnd wider ihre gedancken sie regieret / schützet / schirmet / vnd erhellet / Psal. 4. Gott ist wundersam in seinem Heiligthumb / stehet im 68. Psalm. 2. Vnd beneben diesem / so giebet ime auch Esaias denjenigen / sonst gemeinen titul / vnd nennet ihn den Gott Israel. In welchem er Gottes Recht vnd gewalt / welches er haben thut / vnd auch in wercken erweist / an alle denjenigen / die da Israeliten sein / nicht nach dem Buchstaben / vnd nach dem Fleische / sondern nach dem verborgenen inwendigen Geiste / Rom. 2. ferner zuuerstehen giebet / auch darneben andeutet / daß so Gott vnser Gott ist / so wil vnd sol er auch seine billige furcht vnd folge bey vns haben. Wiewol es alles zum Väterlichsten vnd lindesten von

Mal. 1.

vns

Christliche Leichpredige.

uns gefordert / vnd nur zu vnserm selbst
eigenem heile / wolfarth vnd seligkeit
auffgenommen wird. Vmb welches
willen denn nu der Prophet den drit-
ten Ehrentitul solchem vnserem Got-
te / HErrn / vnd Vatern / auch zueig-
net vnd zuschreibet / Du Gott Isra-
el / du Heyland / spricht er / 2c. Nun
zur sache. Weil denn wir dieses mah-
les / nach gnedigster vnd wunderer schiz-
ckung des Gottes Israelis / vnser
Heylandes / vns beysammen befinden /
das wir zu grabe bringen vnd in ihr
Ruhebettlein einschaffen sollen / die
Edle / vielehrentugentsame Fraw
Magdalenam von Ende / aus dem
Hause Pichen bürtig / des auch Edlen /
Bestrengen vnd Ehrvesten Henri-
chen von Schönbergk / Erbsassens vff
Sachsenburgk / geliebtes Ehegemahl /
selige. Bey welcher sich zugleich (ach
laider) beweiset ihr liebes Söhnlein /
dessen erstes vnd eigenes Grab / aber
doch seiner Mutter leib noch auff die-
sem Erdboden worden ist : Vnd denn

Ier. 20.

A iiii ich

Christliche Leichpredigt.

ich angelangt vnd erfordert bin / daß
ich bey dieser wunderen schickung des
Gottes Israelis / vnseres Heylandes /
aus seinem worte etwas ablesen / vnd
predigen solle / welches den vnwissens-
den zur Lehre / den faulen vnd wider-
spenstigen zur vermanung / vnd sons-
derlich dem herzbetrübtem Witwer
vnd Vatern / so wol auch der ganken
Adelichen Freundschaft / nichts we-
niger auch denen jenigen / so zuuorhin /
nach dem verborgenen vnd doch heils-
samen willen Gottes / in dieser Creutz-
schule sich befunden vnd herzlich be-
trübt haben / zu gutem troste dienen
vnd fruchten möchte : So habe ich die-
se Christliche / vnd wolgemeinte bitte /
auch meines amptes wegen / damit ich
dieser Kirchen ein Schuldener bin / mit
nichten verschmehen oder abschlagen
sollen vnd müssen. Versehe mich
auch vnd hoffe / es werde solcher mein
guter / vnd zu diesem dienste bereiteter
wille / Gott droben im Himmel / so wol
auch allen ehrlichen Christen Leuten /
meinen

Christliche Leichpredigt.

meinen jetzigen Zuhörern / nichts miß-
fallen / noch auch vmb sonst vnd ohne
allen nutzen ablauffen / wie ich denn
dich / O Sohne Gottes / Jesu Chri-
ste / hierzu vnd hierumb nochmals ins-
brünstig gebeten haben wil / Amen.

Dormit nun aber diese meine dien-
ste vnd andacht / so viel vnd mehr in
guter ordnung folgen / vnd auch so viel
stercker durchbrechen / fester haften /
vnd mehr fruchten möge / bey allerseits
Zuhörern / vnd beuoraus bey denen je-
nigen / die jetzigen blutigen Schweren
an ihren Adelichen Herzen fühlen / be-
klagen / vnd beweinen / so wil ich mich
halten in diesen Schrancken :

Erstlichen wil ich vnserer verstor-
benen seligen Mitschwester billiches
lob ewer Liebe fürtragen / auch sie für
eweren augen entwerffen vnd abebilden
nach dem jenigen typo, muster vnd für-
schriffte / in welcher S. Paulus ein se-
liges Christliches Weib ganz fein vnd
artlichen abgemalet hat.

Vnd hierauff / pro secundo, wil ich

A v anmel-

1.

2.

Christliche Leichpredigt.

anmelden vnd lehren / wessen r. : vns
bey diesem leydlichem vnfall / den wir
jeho für augen vnd vntern henden ha-
ben / aus abgelesenen S. Pauli Worten
trösten sollen.

Wer Liebe sol sich dieses metho-
di oder dieser ordnung nicht wundern /
oder befrembden lassen / Denn sol-
cher auch der Natur gemess vnd ehlich
ist / do wir sehen / das kein geschickter / er-
fahrner vnd trewer Arzt also mit den
wunden vmbgehe / das er solche also
balde vnd geschwinde zuheile / vnd dar-
nach allererst widerumb beize / auff-
hawe vnd auffreisse / Sondern erstli-
chen beizet vnd reiniget / darauff hei-
let er / vnd was heil / gesund vnd ganz
worden / leisset er auch gut sein vnd blei-
ben. Zwar so braucht auch der him-
lische Chirurgus , in seiner cura kei-
nen ändern Methodum : Erstlichen
zuschleget / verwundet / betrübet / tödtet
er / vnd stößet auch in die Helle / Her-
nach aber so verbindet / heilet / tröstet
er / macht lebendig / vnd führet aus der
Helle

r. Sam. 2.
Pf. 30. 68.

Hel
peln
get
wir
ken
liche
den
heile
bem
zu /
Har
vns

W
in G
ster
wol
heiss
vnd
edel
alle
Dey

Christliche Leichpredigt.

Helle / wie solches mit vielen Exem-
peln / so es die zeit leiden wolte / befesti-
get vnd erwiesen werden köndte. Nun /
wir wollen auch den blutigen / schmerz-
kenden / brennenden schwören erst-
lichen drucken / vnd darauff vmb
denselben / mit trost zu lindern vnd zu
heilen / vns ernstlichen annemen vnd
bemühen. Höret mit fleiß vnd andacht
zu / Christus der Sohn Gottes wird
Hand vnd Finger bey dieser Cur neben
vns anlegen / Amen.

De primo.

Anfangs nu / vnd fürs erste / be-
langende diese vnserere / nunmals
in Christo seligst ruhende Mitschwe-
ster (denn warumb solte / köndte vnd
wolte ich sie nicht vnserere Mitschwester
heissen vnd nennen / sintemal je bey
vnd in Christo ist weder Edel noch vn-
edel / weder Reich noch Arm / sondern
alle sein wir eins / 1. Cor. 7. Gal. 3.
Bey Gott ist kein ansehen der Perso-
nen /

Christliche Leichpredigt.

nen/Act. 10. Rom. 2. 1. Pet. 1. 1. Sam.
16. Eph. 2. 6. Der Vater unsers Her-
ren Jesu Christi ist ein Vater vber als
les/ das da Kinder heisset/ im Himmel
vñ auff Erden/Eph. 2. Gal. 4. Wir per-
orirn jeko nicht in foro mundi, bey
Königlichen vnd Fürstlichen Tansen-
leyen/ do es titulirns bedarff/ vnd des-
sen nicht wenig/nach eines jedenen Eh-
renstande (ist auch solches billich/ Eh-
re / heist es/ dem ehre gebühret / Rom.
12.) Sondern in choro oder in Eccle-
sia, bey der Christlichen Kirchen vnd
Gemein / binnen welcher Christus der
Sohn Gottes / der König der Ehren
sich nicht beschweret noch beschemet /
auch den stinckenden Lazarum / den
ermestten vnd elendesten Bettler / eben
so wol/ als den König David/der doch
dem Fleisch nach sein leiblicher Groß-
vater gewesen / Bruder zu nennen /
(Psal. 22. Luc. 8. Hebr. 2.) Nun sage
ich / belangende diese unsere selige mit-
Schwester / die Edle vnd viel Ehren-
tugentsame Fraw Magdalenen von
Schön-

Sch
ich v
gen
Jug
ren
herz
Ges
von
dem
net
viel
Zig
sie d
liche
den
dem
Töc
scha
inco
Chr
herr
lasse
liebe
ein
sem

Christliche Leichpredigt.

Schönbergk auff Sachsenburgk / mit
ich von ihrer anfahenden vnmündi-
gen / vnd noch mehr folgender ersten
Jugent / nicht fast reden. Sie ist gebo-
ren gewesen / Anno 1575. von ihren
herzlieben Eltern / dem auch Edlen /
Gestrengen vnd Ehrenvesten Vren
von Ende / vff Pichen / ihrem Vater /
deme zu ihrer Mutter Gott abgeords-
net vnd zugegeben hat / die Edle vnd
viel Ehrentugentsame Fraw Brigitten
Zigelerin zu Kliphausen / beyden / wie
sie dessen gutes zeugnüß haben / Ade-
lichen / frommen / vnd Gottesfürchten-
den herzen. Darumb denn auch / nach
deme sie solch ihr liebes Kind vnd
Töchterlein zur heiligen Tauffe ge-
schaffet / dem Sohne Gottes daselbst
incorporirt vnd einvorleibet / vnd mit Ephes. 5.
Christo / als ihrem schönesten vnd Gal. 3.
herrlichsten Ehrenschnuck vberkleiden
lassen / haben sie traunst / da solch ihr
liebes Kind / jahr vnd alters wegen / nur
ein wenig vnter gutem vnd vnter bö-
sem / zwischen recht oder lincken / vn- Ionæ 4.
terschci-

Christliche Leichpredigt.

Eph. 6.

1. Tim. 4.

Iohan. 3.

1. Cor. 15.

terscheiden können / es in aller Gottes-
furcht / vermanung zum HErrn / vnd
aller Christlichen vnd Adelichen zucht /
berichten / lehren vnd ziehen lassen /
welche der fürsorgenden Eltern mühe
vnd arbeit / dieweil sie mit dem Gebete
geheiligt / in Christo geschehen vnd
angewendet worden / freilich nicht vmb
sonst abgehen können / bey diesem
Christlichen vnd Adelichen herken /
aus welchem ein solches schönes helles
Lichte aller Gottesfurcht / aller Zucht
vnd Tugend / sonderlichen aber des
kindlichen gehorsams gegen seine bey-
de herzliebste Eltern / Auch do ihr lie-
be Mutter seliges todes vorbtichen / al-
ler kindlichen trewe / fleisses vnd bey-
standes / die sie ihrem betrübten vnd
einsamen Vater / nichts weniger auch
folgendes ihrem lieben Brudern / als
eine trewe Schwester / in der schweren
Haushaltung / bezeigt vnd erwiesen
hat / so gewaltiglichen vnd starck durch
das Haus Pichen geleuchtet / das ih-
re liebe Eltern / Gebrüdere / Seelsor-
ger /

ger /
than
wur
hierf
te / i
ben.
den /
mich
Z
auff
vnd
Hat
gnet
dure
dom
Zur
get i
leuch
Chr
oder
von
So
him
an j
Ma
ger /

Christliche Leichpredigt.

ger / daß ganze Gesind / vnd Untertanen / solches nicht allein mit verwunderung angesehen / sondern Gott hierfür gelobet / vnd gegen andere Leute / in allen ehren hieruon gerühmet haben. Doch nun / wie jeso gesagt worden / wil ich bey diesem actu ihres lebens mich so fast nicht auffhalten.

Wir sollen vnd müssen dieses Liecht auff einen höherern Leuchter auffsetzen / vnd in ihrem Ehestande / vnd eigener Haushaltung / darzu sie nach Gottes gnedigem willen vnd wolgefallen / vnd durch redlicher Leute vnterhandlung / damals / als sie ihrem herzlichbesten Junckern angeehliget worden / gelangget ist / etwas gewaltiger schimmern / leuchten vnd stralen lassen. Denn Matth. 5. Christi vnsers HERRN proverbium oder Sprichwort / welches er brauchet von seinen Außerweleten / die Er / der Sohn / mit seinem heiligen Geist vnd himlischen gnaden erleuchtet hat / auch an ihr wahr vnd erfüllet worden ist = Man zündet / spricht er / ein Liecht an / vnd

Christliche Leichpredigt.

Es. 9. 49.
Luc. 2.
1. Ioh. 1.

Eph. 2.

Phil. 2.

vnd setzet es nicht vnter einen Scheffel/
sondern auff einen Leuchter / so leuch-
tet es allen / die im Hause sein. Chris-
tus redet allhier proprie vnd eigentlis-
chen / nicht von sich selber / wiewol er
freilich ist das grosse Liecht / welches als
le Menschen / die in diese Welt kom-
men / erleuchtet / vnd von dessen fülle
wir alle vnd jede entpfangen müssen
gnade vmb gnade / Iohan. 1. Sondern
von vnserer seligen Frawen Mitschwe-
ster / von mir / von dir / vnd allen de-
nen / die wir in der heiligen Tauffe
Christum angezogen haben / vnd von
ihme angezündet vnd erleuchtet wor-
den sein im Erkenntnuß Gottes / im
Glauben / in Christlicher Liebe / in Ge-
dult / Hoffnung / ꝛc. Vnd welche her-
nacher widerumb mit allen heiligen
wercken / für Gotte vnd aller Welt sich
sehen lassen sollen vnd müssen / wo sie
recht brennende Liechter / vnd nicht ig-
nes fatui, Irrwisch / vnd Henken / die
zu allem guten erkaltet vnd erstorben
sein / bleiben wollen. Glossa vnd auß-
legung

legun
selig
Zun
ewre
schen
sie en
Bat
Mar
ne he
strale
lenen
von
vnd
ich m
besch
Apos
getha
Den
Chri
ler P
der S
welet
trage
lichen
chen.

Christliche Leichpredigt.

legung ist nicht mein / Aus Christi hold / Luc. 4.
seligem Munde / vnd seiner gelarten Esa. 50.
Zunge lese ich euch solche abe : Lasset
ewre Liechter leuchten für den Mens-
schen / spricht der Sohn Gottes / daß
sie ewre gute wercke sehen / vnd ewren
Vater im Himmel preisen / Matth. 5.
Mar. 8. Nun welches ist denn der schön-
ne helle schein / der klare glantz / vnd
stralen dieses Liechts / Frawen Magda-
lenen von Schönbergk / möcht einer
von den Zuhörern dencken / sprechen
vnd sagen ? Besser vnd richtiger weis
ich mich nicht zu erkleren oder euch zu
bescheiden / denn so ich S. Paulum den
Apostel selbstem auffstelle / vnd ihn auff
gethane frage für mich antworten lasse.
Denn dieser je das zeugniß hat von
Christo selber / daß er ein außbund als
ler Prediger sein werde. Dieser / sagt Act. 9.
der HErr zu Anania, ist mir ein auß-
weleter Rüstzeug / der meinen Namen
trage für die Heyden / ꝛc. Wird gewiß-
lichen dieser Prediger gute sachen ma-
chen. Was ist es denn für thun vnd
werck ?

W

werck ?

Christliche Leichpredigt.

werck? Sehet / also lehret S. Paulus
in abgelesenen Worten / do er ein rechts
schaffenes / Christliches / tugentsames /
vnd welches noch mehr ist / ein seliges
Eheweib vnd Matronen beschreiben
wil. Das Weib wird selig durch Kin-
dergebenen / so sie bleiben / im Glau-
ben / in der Liebe / in der Heiligung /
samt der Zucht.

Mercket es ihr die ihr alle vnd jede /
als Gottselige / Christliche / vnd der
ewigen Seligkeit begierige Weiblein
zugegen seyt / wenn ihr leuchtende vnd
scheinende Liechter sein wollet / so müß
set ihr folgende tugenden an euch ha-
ben / das erste ist der Glaube / das an-
der ist die Liebe / das dritte die Heili-
gung / das vierde die Zucht / für dz fünff-
te / kömpt auch darzu das Kindergeben-
en. Wir wollen aber stückweise von
einem jeden insonderheit reden.

1. Erstlichen / so müßet ihr gläubig
sein. 1. Dieser Glaube aber befindet
sich / sol auch vnd muß sein bey allen
den jenigen / die als arme busfertige
Sünder /

Sün-
schla-
hesel-
Esai-
vnd
sich
dieser
wisse
mit
Die
selbst
tigen
mit d
ben /
vnd
liche
lohn
men
hieru
vnd
cobu
Gla
ist ei
zwei
Epist

Christliche Leichpredigt.

Sünder / einen zerknirschten vnd zu P^{sal.} 51.
schlagenen Geist haben / oder die mü^{Matth.} 23.
heselig vnd beladen sein / oder / wie es
Esaias cap. 66. außredet / die do elend /
vnd zerbrochenes Geistes sind / vnd
sich für Gott fürchten. 2. Vnd ist
dieser Glaube nicht eine blosser todter
wissenschaft dessen / so sich vnserwegen
mit Christo begeben vnd zugetragen.
Die Teuffel wissen dieses auch / sein
selbst mit agenten gewesen bey der blu^{ti}
tigen Comoedien, welche die Jüden
mit dem Sohne Gottes gespielet ha^{ben} /
Wenn sie aber doran gedencken /
vnd sich besinnen / was sie ihres teuffe^{li}
schen mutwillens für schrecklichen
lohn vnd straffe / zu seiner zeit einne^{men}
werden müssen / so erschrecken sie
hierüber bey dieser rechnung grawsam
vnd vbel / vnd erzittern hefftig / wie Ja^{cobus}
cap. 2. zeuget / Sondern dieser
Glaube / darvon Paulus allhier redet /
ist eine gewisse zuvorsicht / vnd nicht
zweiffeln (welches genus definitionis
Epistola ad Hebr. cap. 11. seket) das
B is wir

Christliche Leichpredigt.

wir durch die gnade Gottes / durch
Esaie 53. Christum vnd sein blutiges Opffer
Rom. 4. & vnd schmelichen tod / so wol auch durch
alijs locis sein fröliche aufferstehung / von allen
innume- sünden vnd vbel erlöset / vnd ewig ge-
ris. recht vnd selig sein. 3. Vnd welches
Mar. 16. Mensch nun solches von herten gleu-
bet vnd sich dessen tröstet / auch sonder-
Aa. 2. lich sich teuffen lesset auff den Namen
Eph. 6. Jesu / Gottes wort fleissig vnd mit an-
Tit. 3. dacht höret / lernet vnd beheltet / vnd
darneben fleissig betet mit den lieben
Aposteln / Lucae 17. Ach HErr Christe
mehr oder stercke du vns den Glauben /
Vnd mit des Monsüchtigen Jüng-
lings Vater / hilff HErr Christe mei-
nem vnglauben / Matth. 9. Do wech-
set durch Gottes gnade vnd bey kreffti-
ger wirckung des heiligen Geistes / dies-
ser vnser seligmachender Glaube also
gewaltiglichen / das wir in allen anfech-
tungen / im leiden / sterben / not vnd tod /
für vnser himlischen Vaters augen
treten / als seine herzliche Kinder / vnd
zu ihme ruffen vnd schreyen / Abba /

das

Christliche Leichpredigt.

Das ist / herzlich lieber Vater / Rom. 8. Gal.
3. Ir lieben / spricht Johannes / 1. cap.
3. so vns vnser herz nicht verdammet /
so haben wir eine freudigkeit zu Gotte /
te / vnd was wir bitten / werden wir Ioan. 16.
von ihme nemen. Vnd S. Paulus ad Rom. 3.
Eph. 3. Durch vnsern HERN Jesum
Christum haben wir freudigkeit vnd
zugang / in aller zuuersicht durch den
glauben an ihn. Ist eins.

Hernacher vnd fürs andere / so sol
sein bey den Außerwelten Weiblein
die Liebe. Dieses werck rüret erstlichen
Gott selbst / vnd hernach alle Men-
schen / oder jederen nehesten / hat auch
mit bey vnd in sich / gedult / hoffnung
vnd warten / in allem creutz / wieder-
wertigkeit / noth vnd elend. Denn wer
Gott liebet / vnd solchē für sein bestes /
höchstes vnd tewerstes gut heltet (wie
Gott denn auch vnser summum bo- Psal. 73.
num oder höchstes gut gewislichen ist
vnd bleibet) demselben gehet es nach
Christi Regel / daß er habe sein herz / da
sein schatz ist. Ja er leidet vnd duldet Matth. 6.
Luc. 12.

B iij auch

Christliche Leichpredigt.

auch hierbey / vnd heltet vber diesem
schak / wie vnd was nur jederer zeit
Gott mit jme ordnet / setzet vnd füget.
Matt. 22. Gott wil es auch also haben: Du solt
Luc. 10. Gott deinen HErrn lieben von ganzem
herzen / Deut. 6. Lasset vns in lie-
ben / spricht Johannes 1. Epist. 4. denn
er hat vns erst geliebet. Vnd solche bey-
de tugend nun / als nemlich Glaube
vnd Liebe gegen Gott / müssen vnd sol-
len für allen dingen sein / in vnd bey al-
len außewelten Weibern / Petrus be-
siehlet es / vnd lobet vnd rühmet solche
tugend gewaltiglich heraus / vnd kleidet
sie den frommen Weibern gleichsam
an / 1. epist. 3. produciret vnd führet
auch in dieser schönen Liberey zum öf-
fentlichen spectacul auff / aller Gottse-
ligen Weiber Mutter die Saram / vnd
zeuget von ihr / vnd noch mehr andern
heiligen Weibern / daß solche ihre hoff-
nung gegeben haben auff den lebendi-
gen Gott / sein stilles / sanfftes / gedülti-
ges Geistes gewesen. Vnd dieser Mut-
ter seid jr Weiber alle vnd jede jre Töch-
ter wort

ter w
het a
mitl
trach
hin/
leide
vnd
berw
ter/
We
Sch
fran
Sar
Pet
sole
hors
sen h
daß
den
trüb
son
men
die
hau
vnd

Christliche Leichpredige.

ter worden. Die Liebe des Menschen si. 1. Cor. 13.
het auff den Nehesten / ist barmherzig/
mitleident / behülfflich / sorget / tichtet /
trachtet vnd arbeitet ohne vnterlaß da
hin / daß solchem seinem nehestē nichts
leides vnd böses / sondern alles liebes
vnd gutes widerfahre. Es gehöret a
ber vnter den namen des nehesten / Va
ter / Mutter / Sohn / Tochter / Mann /
Weib / Lehrer / Prediger / Kirchen /
Schulen / Gesinde / Vnterthane / arme
Francke leute / ꝛ. Inmassen denn von
Saren vnd andern heiligen Weibern
Petrus außdrücklichen bezeuget / daß
solche ihrem Manne dem Abraham ge
horsam gewesen / vnd ihn Herr geheis
sen habe. So wils auch Paulus haben /
daß Christliche Matronen vnd Weiber
den Heiligen ihre füsse waschen / den
trübseligen handreichung thun / vnd
sonsten allen guten wercken nachkom
men sollen. Vnd weiter spricht er / 1. Tim. 5.
die jungen Witwen sollen freyen vnd
haushalten / ꝛ. Vnd zumal ist schön
vnd lieblich anzuschawen das jenige
B iij bild /

Christliche Leichpredigt.

bild/ mit welchem Salomon ein Tugend-
sames Weib abmahlet/ Er lobet
vnd erhebet sie als viel edler denn die
köstlichen Perlen. Leset dauon Prov.
cap. 31. do werdet ihr schöne herrliche
sachen finden/ die auch jeko vnd bey
diesem capite alle vnd jede der gebühre
nach zubehandeln/mir ein vnmögliches
werck sein wil.

3.

Eph. 5.

Die dritte Tugend/ dormit Gottse-
lige Weiber leuchten vnd scheinen sol-
len/ ist die Heiligung. Ob nun wol
diese Tugend/ nichts weniger als die
vorhergehenden vnd die folgende/ auch
in vnd aus vnseren der Ehemänner
herken/ vnd in vnserem wandel vnd le-
ben durch vnd durch sich beweisen sol-
len/ wir vns auch zubefleissigen schul-
dig sein/ das wir vns nach Gottes wil-
len/ Gebot/ vnd eigenem Exempel re-
gulirn/ Seid heilig/ denn ich bin auch
heilig/ Lev. 19. & 20. dorumb auch Pe-
trus / 1. epist. 3. vns alle vermahnet/
das wir Gott in vnserm herken vnd
wandel heiligen sollen / Doch so wird
allhier

Christliche Leichpredigt.

allhier primario, fürnemlich vnd eigentlich verstanden diejenige heiligung / die bey den außergeleiteten Weibern / in ihren herten / in ihren reden / geberden vnd ganzem leben / sich stündlich vnd augenblicklich erweist. Sucht / Scham vnd erbarkeit heisset sonst diese tugend. Vnd der heilige Paulus handelt hievon / 1. Theff. 4. Eph. 5. Das ist Gottes wille / ewre heiligung / das ihr meidet die Hurerey / vnd ein jedes vnter euch wisse sein Faß zubehalten in heiligung vnd in ehren / nicht in der Lustseuche / wie die Heyden / die von Gott nicht wissen. Eva vnserer Großmutter / Sara / Rebecca / Lea / Rahel / Hanna / Abigail / Esther / Sara des jungen Tobias weib / sein solche heilige herten gewesen. Vnd sollten noch heute zu tage dieser herrlichen schönen tugend alle außergeleitete Weiber / Frauen vnd Jungfrauen sich treulich vnd herzlich annemen / als eines höchsten vnd tewersten Zieraths vnd schmuckes. Ist auch dieses wol gewiß vnd war / wo

B v diese

Christliche Leichpredigt.

diese heiligung von euch hin vnd verlor-
ren / so ist mit der Jungfrawen vnd
ehlichen Frawen auch geschehen. Sein
derohalben vnschampare thiere dieser
Ehrentitul keinerley massen würdig
noch werth / gehören auch nicht ins
Frawenzimmer / sondern in den Stall /
der diesem Viehe schon vorlangstes
auffgebawet / vnd von Salomon an-
gedeutet wird / in seinen Sprichwör-
tern am 11. cap. Ein schön Weib / oh-
ne zucht / ist wie eine Sawe mit einem
gülden halsbande. Vnd wil dem-
nach sehr hoch von nöten sein / daß ihr
ob angemeldeter heiligung fest haltet /
Syr. 23. auch hiernebe fleissig betet / HERR Gott
Vater vnd HERR meines lebens / be-
hüte mich für vnzüchtigem Gesichte /
vnd wende von mir alle böse lust. Laß
mich nicht in schlemmen vnd vnkeusch-
heit gerathen / vnd behüte mich für vn-
verschampten herken. Ja recht vnd wol
betet der liebe Mann : Behüte mich
für schlemmen / denn so Wein vnd
Weiber die Mannen selbst ganz leicht
betries

betri
We
sch
te D
mef
such
were
vbel
Gen
zu ta
sein b
aber
drey
franc
den s
wol
D
es ber
auch
ge tu
αφιλ
hold
αυλα
gnü
Man

Christliche Leichpredigt.

betriegen / Syr. 19. was solte mit euch
Weibern geschehen / die ihr ein viel
schwacher werckzeug seid 2. Pet. 3. Het-
te Dina / Jacobs Tochterlein / die Kirch-
mess vnd Lobetanz zu Sichem unbe-
sucht vnd vnausgelauffen gelassen /
were sie traunest nicht so schändlich vnd
vbel vmb jr Ehrenkränklein kommen /
Gen. 34. Manches Weibesbild heut
zu tage / wil auch frölich vnd possierlich
sein bey allen guten gelacken / geschiehet
aber vnd folget hieraus / das sie vber
drey viertel jahr den jenigen scherz be-
franken / vnd starck beweinen muß /
den sie für acht viertel jahren zuuorhin
wol bekickert vnd belacht hat.

Vnd in der zucht / *Σωφροσύνη*, wie
es bey Griechischer sprache heisset / ist
auch eine herrliche / nützliche vnd nöti-
ge tugend / begreiffet vnd hat in sich
ἀφιλοπρίαν oder *ταπεινοφροσύνην*, die
holdselige demuth / vnd hernacher die
ἀυτάρκεια, sufficientiam, die danckbare
gnüge gegen Gotte vnd ihrem lieben
Manne. Sie ist nicht aufgeblasen / 1. Cor. 13.
stolz

Christliche Leichpredigt.

Stolz vnd hoffertig/ pranget vnd pralet
nicht in essen/ trincken/ kleidungen/ ꝛc.
Noch viel weniger verachtet vnd schen-
dieret sie Gott vnd ihren Mann/ wenn
nicht allewege die deutsche fülle fürhan-
den sein wil / wie zwar (leider) solche
stolze Pfawen/ vnd solche vnersettliche
Prov. 11. Säwe allzuviel gefunden werden / die
des güldenen halßbandes / vnd des
Kleyensacks nicht missen wollen. Der
faule Wanst wil gefüllet sein / vnd ey-
tel essen/ der arme Mann sol vnd muß
hoffart schicken. Das zarte schöne
Fräwlin wil andern Weibern gleich ge-
hen / solte gleich der arme Mann mit
alle seinem gute vnd ganser narung
hernach werffen/ vnd selbst zu bett-
ler werden. Dieses ist jeko Cursus
mundi, vnd muß mancher guter from-
mer Sie mann / *γυωαννονεξιμειν*,
dieses possens noch wol darzu lachen /
wenn das liebe Fräwlein bey mude blei-
ben sol. Aber hernach lauffen die au-
gen hefftig vber. Du Narr / worumb
stewerstu nicht bey zeiten ? Du hettest
dich er-

dich
rach
nem
sol n
lasse
Phry
dahi
Sta
die
vntu
wie d
sam
auch
tiges
licher
der st
schm
gank
Gott
Mar
re/ fr
ob sie
legen
vnd e
irem

Christliche Leichpredigt.

dich erinnern sollen dessen / was Syrach vermahnet / cap. 25. Wie man einem wasser nicht raum lassen sol / also sol man dem Weibe ihren willen nicht lassen. Aber es heisset : serò sapiunt Phryges, wenn die Pferde vnd Schafe dahin sein / alsdenn erst wil man den Stall bessern vnd flicken. Nein / nein / die $\sigma\omega\varphi\rho\sigma\omega\upsilon\eta$, die zucht hat solche vbele vntugend nicht an sich / sondern / gleich wie das hertz demütig vnd niedrig / sattsam vnd genüglich ist / also weiset sieh auch im werck vñ in der that. Ein züchtiges Ehrenweib fraget nach der eusserslichen phantasey vnd narrenwerck (wie der stolzen Frawen pracht / zierat vnd schmuck / Lucas benamet / Actor. 25.) ganz im wenigsten ichtwas / sondern Gottes teglicher seggen / vnd ihr lieber Mann / ist ihr hertz / ihre gnugsame ehre / freude / zierath vnd geschmeide. Ja ob sie gleich der liebe Gott durch seinen seggen wol etwas statlicher ankleidet / vnd es also füget / das sie für der Welt / irem Manne vnd stande zu ehren prangen

Christliche Leichpredigt.

gen sol vnd muß / so spricht vnd dencket
sie doch / mit dem recht züchtigen her-
zen / Königin Esther / Ich achte nicht
dieses herrlichen schmuckes / den ich
auff meinem haupt trage / wenn ich
prangen muß / sondern ich halte es für
ein vnrein Tuch / vnd trage es nicht
ausser dem gepränge.

5. Noch ein färblein vnd ziere ist da-
hinden / welches Paulus dem schönen
Ehrenbilde eines seligen Weibes an-
streicht / dieses heisset / *παινογονία* Kin-
dergebenen : darzu gehöret hernach /
arbeiten / sorgen / haushalten / ꝛ. vnd
was sonst hiehero gebühret. Denn der
allmechtige hat es also geordnet vnd be-
fohlen. Ich wil dir viel schmerzen
schaffen / wenn du schwanger wirst / du
solt mit schmerzen Kinder geben /
Gen. 3. Ich wil ihme ein Gehülffen
schaffen / die vmb ihn sey / oder sich zu
ihme halte / wird decretirt vnd beschlos-
sen im rath der heiligen Dreyfaltigkeit /
Gen. 2. Wenn das liebe zärtlin nur die
Waldvöglein vnd jren Mann wil sor-
gen

Christliche Leichpredigt.

gen lassen für die haushaltung vnd nahrung/ wil wol ausschlaffen/ wol essen/ Irer ruge auffm Stul pflegen vnd warten / der Mann mag sorgen/ lauffen / rennen vnd einschaffen / der Schreiber/ der Voigt/ das Gesind / wird die haushaltung/den Ackerbau/die Schäzferen / den Rühestall wol beschicken vnd bestellen / die Amme das vbel beschriehene Weib/ die alte nichts verstehende/ tuzende / dottende Kindelmuame / die fürwizende Zofe/der junge narichte Schreiber/ sollen die Kinder wol ziehen/ die Mutter wil sich mit den Kindern nicht mären vnd plagen / O bey solchen zarten Sorgenfreyen gehet es wunderlich vn̄ wüste zu/In fine videtur cuius toni: Hund vnd Kake wird endlich das beste Viehe / vnd bleibet die Asche auffm herde des Mannes vnd Hausherrn endlichen nicht eygen. Wie auch die lieben Kinder offters gezogen werden/ vnd ob das Lac nutricale, die vble anschmeckende Milch / die lieben Kinderlein bössere oder bessere / vnd ob
das

Christliche Leichpredigt.

Das neue zarte zunder/ bey solcher vbel
bedachter zucht / gutes oder böses fan-
ge/ were viel allhier zu lehren. Exempla
sunt in promptu, köndten Exempel an-
geführt werden/aus aller art Orden vnd
Ständen, sed exempla sunt odiosa,
Man sol die leute nicht besticheln/ pflie-
get man heute zu tage den Pfaffen/wie
es die Welt redet/ widerzubellen. Sas
lomon Proverb. 31. possieret/ entwirfft
vnd malet vns abe weit ein andere/ vnd
viel edler/ schönere Figur vnd bilde ei-
nes tugentsamen Weibes/ Also spricht
er: Wem ein tugentsam Weib besche-
ret ist/ die ist viel edler / denn die köstli-
chen Perren/ ihres Mannes herz thar
sich auff sie verlassen/ vnd narung wird
ihme nicht mangeln / sie thut ihme lie-
bes / vnd kein leides ihr lebelang / Sie
gehet mit Wolle vnd Flachß vmb/ vnd
arbeitet gerne mit ihren händen / sie ist
wie ein Rauffmans Schiff / das seine
narung von ferne bringet / sie stehet des
nachts auff / vnd giebet Futter ihrem
Hause / vnd essen ihren Dirnen / sie
dencket

denck
ihn/
den
ihre
Sie
brin
nich
dem
Spi
den
Dür
ses m
kes
mach
vnd
berü
bey d
einer
guld
mer.
vnd
Sie
auff
scha
het /

Christliche Leichpredige.

dencket nach einem Acker / vnd kauffet
ihn / vnd pflanzet einen Weinberg von
den Früchten ihrer Hände. Sie gürtet
ihre lenden fest / vnd stercket ihre arme /
Sie mercket wie ihr handel frommen
bringet. Ihre leuchte verlescht des nachts
nicht / Sie strecket ihre Hände nach
dem Rocken / vnd ihre finger fassen die
Spindel. Sie breitet ihre Hände aus zu
den Armen / vnd reichet ihre hand dem
Dürfftigen. Sie fürchtet ihres Hau-
ses nicht für dem Schnee / denn jr gan-
zes Haus hat zweyfache kleider. Sie
macht ihr selbst decken / weisse Seyden
vnd Purpur ist ihr Kleid. Ir Mann ist
berühmet in den Thoren / wenn er sitzt
bey den eltesten des Landes: Sie macht
einen Rock / vnd verkauft ihn / einen
güldenen Gürtel giebet sie dem Kras-
mer. Ihr schmuck ist / das sie reinlich
vnd fleissig ist / vnd wird hernach lachē.
Sie thut iren mund auff mit weisheit /
auff irer zunge ist holdselige Lehre. Sie
schawet / wie es in ihrem Hause zuge-
het / vnd isset ihr Brod nicht mit faul-
heit.

E

heit.

heit. Ihre Söhne kommen auff vnd
 preisen sie selig. Ihr Mann lobet sie
 Viel Töchter bringen Reichthumb /
 du aber vbertriffest sie alle. Lieblich vnd
 schön sein ist nichts / Ein Weib das
 den HErrn fürchtet / sol man loben.
 Sie wird gerühmet werden von den
 Früchten ihrer hände / vnd ihre Werck
 werden sie loben in den Thoren. Ihr
 Weibsbilde / die ihr jeko zugegen seid /
 nemet diesen Spiegel für euch / wenn jr
 heim kommet / vnd sehet / wie ferne oder
 nahe ihr diesem Bilde stehen werdet /
 helffe Gott / ich wüdsche es von her
 zen / das ihr jede vnd alle ihme wol na
 he kommen vnd ehnlichen möget. Ich
 wil auch / spricht S. Paulus / 1. Tim. 5.
 das die junge Wittwen freyen / Kin
 der zeugen / Haushalten / vnd der Wi
 dersacher nicht ursach habe zu lestern.
 Sie bekommen einen bösen Namen ge
 meiniglich / die das Kinderziehen flie
 hen / vnd ihrer faulheit abwarten. Sie
 lernen umblauffen durch die Häuser /
 sein schwäzig / fürwitzig / vnd reden was
 nicht

Christliche Leichpredigt.

nicht sein sol/werden geil / vnd stifften
alles vbel / Satanas vnd Teuffel ist
hinter jnen her/wartet fleissig auff/vnd
wo Göttliche allmacht nicht sonderlich
stewret vnd abwehret / bekömpft Sa-
tanas / vnd auch wol der Hencker / das
gröste stück vnd besten vorthail. Da-
rumb lasse sich warnen / wer es bedarff
vnd thun wil. Churfürsten Augusti Kö-
nigliches Ehegemal / Fräwlin Anna /
beyde hochlöblichster vnd seligster ge-
dechniß / war wol ein ausbündiges
Exempel eines seligen Weibes / hielt
fleissig / treulich vnd bestendig vber der
Kinderzucht / kondte zuvor aus faulheit
vnd müßiggang / auch an ihren selbst
eigenen Fürstlichen Kindern vnd Fräw-
enzimmer nicht leiden. Wiewol/wie
wir Vnterthane dieser hochlöblichsten
Landesmutter gedanckt haben / ist auch
nicht heimlich vnd verborgen.

Sehet / dieses sein also die jenigen
linien vnd farbē / mit welchen S. Pau-
lus ein seliges Weib entwirffe vnd be-
schreibet. Ad rem nun vnd zur sache.

Christliche Leichpredige.

Ist denn auch unsere verstorbene selige
Mitschwester diesem bilde etwas ehrl
lichen gewesen? Ja freilich ist sie es ge
wesen. Wir wollen etwas fleissig vnd
stückweise euch solchs zeigen vnd dar
thun.

1. Vnd zwar erstlichen / daß ein rech
tes / gewisses / vngeweißtes / kindli
ches vertrauen auff Gott / welches wir
sonst den seligmachenden Glauben
nennen / in ihr gewesen sey / darff sol
ches fürwar nicht viel scharffes bewei
sens. Mit dem hertzen gleubet man zu
Gerechtigkeit / vnd mit dem munde be
kennet man zur seligkeit / Rom. 10. So
ist dieses auch Christi rede vnd Reg
selbselften / Matth. 12. Wessen das
hertz voll ist / des gehet der mund vber
Vnd nach diesen Regeln müssen wir
auch von unserer verstorbene vnd seli
gen Schwester sagen vnd bekennen
das sie starck vnd viel geglaubt habe
wie sie denn solches offft vnd viel / son
derlich in der heiligen Beichte herau
vnd von sich geredet hat / do sie in de

muth

Christliche Leichpredigt.

...e selige
...as eh
...ie es ge
...ig vnd
...d dar
...in rech
...kindli
...hes wi
...laubet
...rff sol
...bewei
...nan zu
...nde be
...o. So
...Rege
...en dar
...d ober
...fen wi
...nd seli
...ennen
...habe
...l / son
...herau
...e in de
...muth

muth vnd reue ihres herkens / sich für
eine arme Sünderin / für Gott vnd
seinem Prediger erkennet vnd bekennet
hat (als sie denn auch eine Sünderin /
nichts weniger denn ich vnd du / vnd
andere Menschen gewesen ist) vnd doch
hinwiederumb hat sie sich auff des leut-
seligen vnd Menschenliebendē Gottes
barmherzigkeit / vnd auff das blutige
Opffer / vnd seligmachende Verdienst
seines Sohns Jesu Christi / einzig vnd
allein beruffen vnd ergeben / auff den
hat sie leben vnd sterben wollen / wie
denn auch geschehen ist. Gottes Wort
vnd seine heilige Sacrament hat sie
herzlich geliebet / gerne mit fleiß vnd
andacht gehöret / selbst in heiliger
Schrifte / vnd derer Christlichen auß-
legungen gelesen / mit andern sich dar-
von beredet / nicht einige Predigt hat
sie mit willen verseumet. Vnd do sie
nun auch ihres hohen leibes wegen / we-
der mit fahren noch gehen zur Kirchen
kommen mögen / hat sie ihr Sontäglis-
chen in der Capelle zu Schloß Sachs-
senburgk /

Christliche Leichpredigt.

senburgk / eine Predigt aus Gottes
Wort halten lassen / Do sie denn / wie
auch sonst bey andern Christlichen
versammlungen / mit frölichem lauschal-
lendem munde / neben der ganzen Ge-
meinde Gott gelobet vnd gepreiset hat.
In ihrer Bibel ist sie so fast bekant ge-
wesen / das auch nicht leicht einiges
Sprüchlein oder Histori fürkommen /
dessen locum vnd ort sie nicht melden /
vnd antwort hievon geben können.
Dem lieben Gebete auch hat sie mit sol-
cher reuerenz vnd eyfferiger andacht
obgelegen / das man auch ganze stunde
lang im Gebete ligende sie vermereket
hat. Nichts weniger sie sich wol zum
dritten mal / diese kurze zeit vber / wel-
che sie allhier gewesen / in herzlich an-
dacht bey Christi des Sohnes Gottes
Abendmahl vnd Tische befunden hat.

2. Doraus nun / fürs andere / nichts
anders denn die Liebe Gottes / vnd ih-
res Nehesten / bey diesem Christlichen
herken erwachsen müssen / Gott ist ihr
höchster schatz / schutz / schirm / trost vnd
hoffnung

hoffn
auch
geben
Gott
tigan
gezeck
sehen
hat/
stand
allme
Zun
nend
verse
Gott
an ih
Dieh
than
3. Z
leibe
imme
dültig
ich n
nach
gleich
bistu

Christliche Leichpredigt.

hoffnung einig gewesen / deme sie sich
auch im leben vnd im sterben allein er-
geben hat. Vnd ob gleich der Sohn
Gottes / ihres hertzens liebtester Breu-
tigam / sich mit ihr fast hart vnd starck
gezecket / vnd sie etwas dem eussern an-
sehen nach vnfreundlicher gezwickt
hat / das sie das Creuz vnd den Wehe-
stand auch fñlen müssen / 1. Do der
allmechtige Gott ihren hertzlichsten
Zunckern vnd Ehemann mit den bren-
nenden bocken an seinem ganken leibe
versengen lassen. 2. Do auch / durch
Gottes verhengniß / die bösen Engel
an ihrer haushaltung / nahrung vnd
Diehezucht / vber grossen schaden ge-
than / vnd grausamest gewütet haben.
3. Do er sie endlich an ihrem eigenen
leibe vnd leben angegriffen : Doch ist
immer vnd fort stiller vnd sanffter ge-
dültiger Geist mit ihr gewesen / Wann
ich nur dich habe / so frage ich nichts
nach Himmel vnd Erden / wenn mir
gleich Leib vnd Seel verschmachtet / so
bistu Gott doch meines hertzens trost
E iiii vnd

Christliche Leichpredigt.

Iob 2.

vnd mein teil / betet sie mit dem gedul-
tigen Asaph Ps. 73. Gott sey lob / sprach
sie / das er mir meiner armen leute ihr
Biehe verschonet hat / Ich wil mit dem
meinigen gerne einbüßen. Gott wirds
alles erstatten / vnd reichlich widerumb
durch seinen Segen ersetzen. Ist ein
vnd gleiches Confiteor mit Hiobs
Beichte / Der HErr hats gegeben / der
HErr hats genommen / der Name des
HErrn sey gebenedeyet. Ich habe ge-
sündigt / ich habe die missethat gethan /
was haben diese Schafe gethan ? Laß
deine hand wider mich vnd meines Va-
ters Haus sein / hat sie gemeinet / mit
dem Könige David / dauon 2. Sam. 24.
zu lesen ist. Wie denn auch zu bes-
serer erinnerung vnd reikung des glau-
bens / der Gedult / des Gebets / vnd der
Hoffnung / sie an ihre Kindelwiege
schreiben lassen etliche schöne Sprü-
che / vnter welchen sein die wort aus
dem 91. Psalm / Es wird mir kein vbel
begegnen / vnd keine plage wird zu mei-
ner Hütten sich nahen. Item / Er wird
mich

Christliche Leichpredigt.

mich mit seinen Fittigen decken / vnd
meine zuuersicht wird sein vnter seinen
Flügeln / seine warheit ist Schirm vnd
Schild. Vnd noch mehr :

So schlaffe ich im Namen dein /

Dieweil dein Engelein bey mir sein.

Item / aus Christi des Sohnes Gots
tes worten Marth. 18. meine Engelein
sehen allezeit das Angesicht meines
Vaters im Himmel. An ihr Wo-
chenbette hat sie zeichnen lassen den
Spruch / 1. Epist. Iohan. 4. Gott ist die
Liebe / vnd wer in der Liebe bleibet / der
bleibet in Gotte. Vnd auch die wort
S. Pauli / Das Weib wird selig durch
Kindergeben / 2. Welchen Spruch
sie auch / woferne Gott vber sie väter-
lich gebieten würde / befohlen hat / das
solcher zum öffentlichen bezeugniß ih-
res glaubens / vnd andern ihren vielen
Mitschwestern zur lehre / trost vnd vers-
manung / bey ihrer Leichpredigt solte
gehandelt werden.

An ihrem herzlichem Junckern vnd
Ehemanne hat sie ihrer liebe nichts vers-

E v gessen /

Christliche Leichpredigt.

gessen / sondern vielfeltiglich solche
gnugsam im wercke erwiesen / Den sie/
wie jeso angedeutet ist / herzlichen ge-
liebet / in demuth gefürchtet vnd geeh-
ret / in vnterhänigkeit gehorsamet / mit
erewem beystande gedienet / in wider-
wertigkeit getröstet / vnd mit herzbrech-
ender freundligkeit / glimpff vnd sanfts-
muth erquicket hat / welches denn S.
G. in seiner nehesten gefehrlichen leibs-
franckheit sonderlich erfahren vnd ge-
nossen hat. Vnd was vnd wie starck
dieses Haus vnd Gut Sachsenburg /
nehest dem segen Gottes / vñ auff künff-
tigs / so Göttliche Allmacht S. G.
diese Gehülffin lenger bey ihme gela-
sen hette / in aller wolfarth gewachsen
vnd zugenommen haben würde / darvon
zu reden / ic̄. Doch sihe / was thue vnd
mache ich ? Diese wunde die Gott all-
hier geschlagen / ist fast breit vnd tieff.
Ich wil ferner hieran nicht zerren noch
reißen. Die liebe so diese Adelige Eh-
renmatron sonsten gegen alle vnd jede
ihre Hausgenossen / vnd an dem Ar-
muth

mu
we
sem
ist
vnd
tra
ner
Leib
gere
vnd
cap
Me
Pa
ligu
rent
vnd
sein
vnd
bar/
lich
vnd
trach
S.
Phil

Christliche Leichpredigt.

muth erwiesen / sol hernach creyffere
werden.

Sanctificatio, *ἀγιασμός*, ist bey die- 30
sem heiligen Weibe auch gewesen: Sie
ist durch den Namen unsers Gottes /
vnd durch seinen heiligen Geist (der
traunst in nulla anima maligna, in kei-
ner böshafftigen Seele / noch in einem
Leibe der sünden vnterworffen wohnet)
gerechtfertiget / geheiliget / gewaschen
vnd gereiniget worden / 1. Cor. 1. & 6.
cap. also / das / ob sie gleich auch ein
Mensch gewesen / dennoch nach S. 1. Theff. 4.
Pauli vermanung / sie jr Befeh in hei-
ligung vnd ehren bewahret hat / nar-
renteidingen / scherz / schandbare wort
vnd lieder / vñ alles faule lose geschwätz / Eph. 5.
sein ihr gewesen ein grausamer greuel /
vnd dargegen was warhafftig / was er-
bar / was gerecht / was keusch / was bil-
lich ist / vnd wol lautet / wo eine tugend
vnd lob gewesen / deme hat sie nachge-
trachtet vnd nachgestrebet / wie denn
S. Paulus solches erfordern thut /
Phil. 4.

Die

Christliche Leichpredigt.

4. Die *σωφροσύνη*, oder die zucht betreffende / welche eigentlich handelt die Haushaltung / vnd derer officia vnd pflicht / was es für eine sache / ja was für ein wunder es mit diesem herzen gewesen sey / wissens vnd habens erfahren auch die geringsten vnd wenigsten ihres Gesindlins vnd ihrer Unterthanen / welche sie jederer zeit wie eine Mutter geliebet / wie eine Hauswirtin versorget / vnd wie eine Christliche Lehenfraw bedacht / vnd auffn fall fleissig verbeten hat. Ach wolte Gott / habe ich / der ich nur wenig stunden allhier gewesen / allbereit von ihrer etlichen gehört / daß das ehrliche Christliche Weib viel jahr bey ons bleiben hette können.

5. Was für schöne vnd gute sachen die *παινογονία*, das Kindergeben / auff künfftig würde abgeben haben / ist aus den principijs, vnd irem anfang gnugsam zuuerstehen / herzlich hat sie gewünschet / das sie durch Gottes seggen eine fröliche Kindesmutter werdē möchte. Do sich auch der seggen bewiesen / hat sie

Psal. 113.
128.

Christliche Leichpredigt.

sie Gotte / der ihn gegeben / herzlich
hierüber gedancket. Vnd hierumb auch/
ob jr gleich dieses werck hart vnd schwer
fallen wollen / Ich wil dir viel schmerz
ken schaffen wenn du schwanger wirst/
du solt mit schmerzen Kindergeben /
diese wort sein kein kinderspiel. Am tanz
ke herumher gehen / hüpfen vnd schlöpf
fen / sich mit jungen schönen leuten be
sprachen / küßeln / herzen / küßen vnd
belieben / sein leichtere / lustigere / vnd
lieblichere anmutigere sachen / Es gilt
dort / nicht viel anders als in einer offe
nen Feldschlacht / auch leib vnd leben :
doch so hat sie benebē engstlichem herz
lichem ernstem Gebete / vnd allen redli
chen / Christlichen vnd Menschlichen
mitteln / dobey gethan / vnd ihme mit
obermöglicher arbeit so viel geholffen /
das sie endlich nach Gottes Väterlis
chem gnedigem willē vnd wolgefallen /
mit leib vnd leben / besampt irem Kind
lin eingebüßet hat. Vnd ist also in was
rer anruffung des Sohnes Gottes / in
gedult / hoffnung / vnd allem willigem /
Kind

Christliche Leichpredigt.

Kindlichem gehorsam vnd folge (Ja /
saget sie / do man zur gedult vnd williz-
gem sterben sie vermahnete / auff ein
Christlich leben folget auch ein seliges
sterbē) abgelauffenen) 5. Jan. ires alters
im 30. jare seliglichen in Christo einges-
schlafen vnd verstorben / nach deme sie
im Ehestande noch nicht ein gankes jar
gelebet hat. Ach / ach / ach / des elen-
den jämmerlichen betrüblichen wesens /
wie denn Syrach cap. 40. ruffet / Es
ist ein elend jämmerlich ding vmb aller
Menschen leben / Illustrieret auch der
weise solche seine klage mit vielen wor-
ten vnd Exempeln. Aber sihe / was mach
ich abermalen ? Habe ich doch also bald
de im Exordio Concionis, im eingange
meiner Predigt erinnert / das einem
Chirurgo vnd Wundarzt gezieme / sey
auch solches sein Eyd vnd pflichte / das
er nicht alleine schneide / beize / brenne /
sondern auch lindere / saubere / heile /
gänke / des klagens ist jeko gnug / Muß
nun auch widerumb trösten. Vnd
zwar / so ist dieser trost / meinem öbris-
gen

gen erbielen nach / das andere stück
meiner Proposition vnd vornemens.

II.

Wen/ welches vnd was ist's denn
für sache/ damit ich mich bey dies
sem jämmerlichen/ elenden vnd tödli
chem vnfallē meines herzlubesten Weib
bes/ vnd meines Söhnlin's trösten kön
ne? S. Paulum wollen wir abermal
hören. Was saget denn derselbe? Das
Weib/ spricht er/ wird selig durch Kin
dergebenen / wenn sie bleiben im glaus
ben/ ꝛ. Disputierens vnd fragens gie
bet es allhier. 1. Erstlich so wollen
die Papisten/ dieweil Paulus spricht /
das Weib wird selig / *ἡ ἀμείνων*, so sie
bleiben / solches (Sie bleiben) von
der Weiber oder Mutter Kindern ver
standen haben/ vnd sol sensus vnd mei
nung sein dieses / wo die Kinder from/
Gottfürchtig/ Christlich im Glauben/
in der Liebe/ in der Heiligung / vnd in
der Zucht verbleiben werden / so sollen
hierbey oder hierdurch auch Sie/ verstes
he/ sol

Christliche Leichpredigt.

he / solcher Kinder Mutter selig werden. Aber dieses sind kindische vnd goetlose gedanken : Die Knaben in Schulen / die ihre Grammaticam nur ein wenig gefasset haben / wissen was Synthesis für eine Construction ist. Vnd dieweil nun im Griechischen textu das wörtlein *γυνή* nomen Collectivum ist / müssen durch das wort Weib / nicht nur ein einzeles Weib vnd Mutter / sondern zugleich andere viel mehr Christliche / gleubige / außergeleitete Eheweiblein vnd Mütterlein verstanden werden. 2. So werens auch vnziemliche / vnbilliche vnd vbele sachen / so die Eltern ihrer Kinder entgelten / vnd an ihren goetlosen verzweiffelten Kindern / vnd vmb derer willen ihre selbst eigene seligkeit einbüßen müsten / do doch Gott vmb der Eltern Missethat willen / die Kinder die from vnd gerecht sein / mit nichten verdammen wil. Dessen er sich denn rund erkleret / Ez. 3. 18. 33. Ja es ist Gottes wille vnd gerechter beschluß / wenn der goetlose selbstem

selb
rech
rech
alle
sond
bet
aus
Hal
seine
sen
terst
sey
Loc
delt
böse
D
se fe
nach
sprich
Kind
sie bl
der J
wolle
Men
ben a

Christliche Leichpredigt.

selbsten sich bekehret von seiner vngerechtigkeith / vnd auff jeso vnd forthin recht thut / das er nicht sterben sol / vmb alles seines vorigten vnrechts willen / sondern leben sol er / Summa / es bleibet bey deme / was Paulus Rom. 1. aus dem andern cap. des Propheten Habacuc anzeucht / daß der gerechte seines Glaubens leben wird. Wir müssen alle offenbar werden für dem Richterstuhl Christi / auff das ein jeglicher / es sey Vater oder Sohn / Mutter oder Tochter / entpfahet / nach dem er gehandelt hat bey leibes leben / es sey gut oder böse. Ist eins.

Noch aber eines klügeln allhier diese feine reine leute. Dieweil Paulus nach der Deutschen dolmetschung spricht : Das Weib wird selig durch Kindergeberen / vnd solches noch / wenn sie bleiben im Glauben / in der Liebe / in der Heiligung / sampt der Zucht / so wollen sie hieraus folgern / das der Mensch nicht allein durch den Glauben an den HErrn Christum / sondern

D

per

Christliche Leichpredigt.

per fidem formatam operibus, zum
theil durch den Glauben/zum teil durch
gute Wercke müsse selig werden. Was
nun abermals Grammaticam anlän-
get/ darff solches auch nicht viel disput-
tirns. Die gelehrten wissen / was da
sey significatio particulæ oder præpo-
sitionis *Alē*, heisset nicht allein vmb /
oder durch als eine ursache/ mittel/weg
vnd werckzeug / sondern auch so viel /
als in vnd bey. Also ist es allhier/ das
Weib wird selig durch oder in vnd bey
dem Kindergeberen / Ob es gleich ein
schwerer stand ist / ob die Papistischen
vngewer vnd vnfler solchen gleich
befeinden vnd verlassen / obs mit der
schmerzlichen arbeit hart heltet/ Mut-
ter vnd Kind müssen mit auffgehen
vnd todes sterben/ Doch so kan/ sol vnd
wird dz liebe Weib nichts desto weniger
selig / auch in vnd bey diesem elend / so
sie nur bleibet im Glauben/2. 2. So
disputirt auch allhier vnd jeko Paulus
nicht proprie & principaliter, eigent-
lich vnd fürnemlich die Iustificationem
hominis

Christliche Leichpredigt.

hominis peccatoris coram DEO, sondern er beschreibet einen ganzen Christen / vnd wie solcher bey seinem Christenthumb sich befinden muß / wenn derselbe durch den Glauben für Gott gerecht worden ist / vnd vergebung der sünden empfangen hat / do muß er sich als ein gerechtfertigter / mit guten rechtschaffenen Früchten / als da sein / Liebe / Heiligung vnd Zucht / für jedermanniglich in seinem stande vnd beruff bezeigen. Ein guter Baum bringe gute Früchte / Ein helles brennendes Licht muß scheinen / leuchten / wermen. Lasset ewer Licht leuchten für den menschen / wil Christus haben

Bona opera non præcedunt Iustificandum sed sequuntur Iustificatum, schreibet Augustinus, Gute wercke gehen nicht hero für der Rechtfertigung / sondern folgen auff solche. Vnd ist noch sonst eine andere Regel breuchlich bey der Kirchen Gottes / Bona opera non sunt causa aut medium Iustificationis, sed sunt via, in qua Iustificati

Matth. 7.

12.

Luc. 6.

Christliche Leichpredigt.

ambulare debent. Gute wercke sein nicht die vrsachen vnd das mittel/ darumb vnd dardurch wir zur vergebung der sünden kommen sollen / sondern sie sein nur der Steg vnd Weg/ darinnen die gleubigen vnd die gerechten gehen vnd wandeln sollen. Aber wir lassen jeko den Papst/ vnd seine lügen an seinem orte.

Was sol geschehen mit jenigen Weiblein/ die in vnd bey irem Kindergeberen/ im Glauben / in der Liebe / in der Heiligung sampt der Zucht verharren? Sie sollen selig werden. *σωζέσθαι, σωζέσθαι, σωζέσθαι*, sein alles Coniugata, wie wir in Schulen reden/ seligkeit/ seligmacher/ selig werdē/ selig machen/ diese wort haben alle gleiche deutung. Vnd bestehet zwar die seligkeit in vielen stücken/ Aber wir wollen eins / zwey oder drey jeko annotirn/ vnd hernacher ad Consolationem, zum trost referiren vnd anziehen.

1. Der erste verstand des worts seligkeit/ ist die gnedige vergebung vnserer sünden/ die

Christliche Leichpredigt.

die Christus der Sohn Gottes / vns
zum besten / erworben hat / durch sein
bitter leiden vnd sterben / welche er auch
allen bußfertigen im Euangelio verkün-
digen / vnd in der heiligen Absolution /
vnd bey seines Leibes vnd Bluts aller-
heiligstem Sacrament vns appliciren /
vbergeben vnd vberschreiben lesse. Chri-
stus der Sohne Gottes wird genennet
Jesus / σωτηρ, Salvator, aus ursache
wie es Gabriel / der Himmelsfrohe
interpretirt oder dolmetschet / Matth. 1.
dieweil er sein Volck wil vnd sol selig
machen von allen ihren Sünden.

So heisset σωζωδαι, auch selig / le- 2.
dig vnd frey machen / von allerley vn-
glück / vbel vnd elend / welches vns ar-
men Euenkindern / vnd stockbösen in
dieser Welt belangen / befallen vnd an-
stossen kan. Vnter welchem vnheil sich
denn auch befindet / vnd zwar nicht
zum wenigsten / der zeitliche vnd erste /
vnd denn auch der andere vnd ewi-
ge Tod / Bey dem Blutfließenden
Weiblein haben wir diese significa-

Christliche Leichpredigt.

tion, Marc. 5. So ich nur seines fleides
saum anrüre / spricht das elende vom
grausamen Teuffel vnd den vnarm-
herzigen geldgierigen ärzten / vbelge-
martertes Weiblein / σωθῆσομαι, salva-
bor, so wird mir besser werden. Vnd
darauff folget Christi replica vnd ant-
wort: fides tua salvavit te, dein Glau-
be hat dir geholffen / dich salvirt, selig
oder gesund gemacht. Ich wil sie erlö-
sen aus der Hellen / vnd vom tode erret-
ten / ruffet vnd schreyet der allmechtige
himlische Schlangentreter / Osee 13.

3. Seligkeit heisset auch das jenige / so
künfftiger zeit alles ewig / selig / lieblich
vnd köstlich an vns erscheinen vnd of-
fenbar werden wird. Wir sein dessen-
wegen jeso allbereit selig / aber in hoff-
nung / spricht Paulus zun Röm. am 8.
Wir wissen jeso vnd verstehen eigent-
lich nicht / wie gut / wie köstlich / wie herr-
lich diese künfftige seligkeit sein werde /
Ja / wie wir selbst als Gottes Kinder
sein werden / wissen vnd verstehen wir
nicht / Aber wenn solches erscheinen
wird |

wird
der
3. S
selig
geta
che
fers
wor
wer
liche
schre
9. S
Pet
der
ver
blick
C
cati
wie
cher
le /
zu t
C
Kin
Dies

Christliche Leichpredigt.

wird/ do werden wir sein gleich wie Er
der Sohn Gottes selbst ist / 1. Ioan.
3. Christus redet eigentlich von dieser
seligkeit / Mar. 16. Wer da gleubet/ vnd
getaufft wird/ der wird selig. Vnd sol-
che seligkeit heisset Petrus das ende vn-
sers glaubens / adumbirt es auch mit
worten/ do er schreibet / 1. epist. 1. Ihr
werdet euch freuen mit vnaussprech-
licher freude. HErr/ saget / ruffet vnd
schreyet er / Matt. 17. & Luc. & Marc.
9. HErr hie ist gut sein / Sintemal
Petrus doselbst auffm berge Thabor /
der herrligkeit des Sones Gottes vnd
der zukünfftigen vnserer seligkeit einen
blick gesehen hat.

Genug von dieser glosse. Ad appli-
cationem. Wir müssen nun zeigen /
wie wir diese seligkeit bey diesem leydl-
ichen/betrübtem hertzbrechendem vnfal-
le/ vnd in dergleichen mehrem vnglück/
zu trost brauchen sollen.

Vnd ist es erstlichen nicht ohne/das
Kinder mit schmerzen tragen/vnd auff
diese Welt bringen / vnd auch ganz

D iiii tod

Christliche Leichpredigt.

todt darüber bleiben / eine straffe der
sünden sey / die Gott aus seinem ge-
rechten zorne wider die sünde / auff das
leichtglaubige sündigte Weib gefellet
hat (wiewol es vns Mannen auch nicht
wol bekömmet / wenn eine böse bren-
nende drüsen vnd schweren das hertz
angreiffet vnd einnimpt / fühlet solches
das häupt vnd der ganze leib) Ich wil
dir viel schmerzen schaffen / wenn du
schwanger wirst / du solt mit schmerzen
Kinder geben / Gen. 3. Hat Göttli-
che gerechtigkeit solches decret erthei-
let vber vnser erste Mutter / die Euam /
jr Weiber seid dieser Mutter Töchter /
vnd Mütter euch fast mit gleicher vber-
tretung / Rom. 5. Ihr müisset demnach
etwas auch fülen. Doch gehet es mit
Christen Weibern noch hin / Mit den
unglaubigen vnd vnheiligen heftet es
weit fester / vnd schmerzet vntreglicher /
sie müssen leiden / heulen / weinen / ein-
büßen nicht allein in dieser Welt / son-
dern des andern vnd ewigen todes müs-
sen sie darnieder liegen vnd ersterben /
vnd

Apoc. 20.
& 21.

Christliche Leichpredigt.

vnd können doch nimmermehr erstere-
ben. Ihr wurm stirbet doselbst nicht /
vnd ihr feuer verleschet nicht / vnd sein
allem fleisch ein stanck vnd greuel /
Esa. 66.

Eine weit weit bessere vnd andere
gelegenheit hat es mit vnserer seligen
Mittschwester / Frawen Magdalenen
von Schönbergk. Ob solechs gleich
auch ein Weib / ein Mensch / eine
Sünderin gewesen / Noch dennoch /
dieweil sie selig ist / das ist / dieweil sie
durch den glauben an Christum den
Sohn Gottes vergebung ihrer sünde er-
langet vnd bekommen hat / so hat sie dies-
sen schmerzen vnd tod / nicht als eine
sünden straffe / tragen vnd ausstehen
müssen. Warum denn? 1. Gott hat Sap. 4.
also seinen willen vnd wolgefallen mit
ihr haben wollen. 2. Hat sie vnd ih-
ren lieben Mann vnd Junckern hie Jer. 30.
mit väterlichen züchtigen wollen / auff
das sie sich beyde nicht für vnschuldig
hielten. 3. Das sie dieser nichtigen
vnd eyteln Welt satt vnd vberdrüssig /

D v sich his

Christliche Leichpredigt.

Phil. 3.

Luc. 2.

Sap. 4.

sich hinaus sehnen / vnd wie wir jeko
mehr hören werden / von fernere[m] vbel
vnd vnglück erlöset werden möchten.
Summa / es bleibet bey deme / was
Paulus Rom. 8. vns erinnert / Es ist
nichts verdamlichs an denen / die da
sein in Christo Jesu.

2.

Wie denn dieses freilichen nicht nur
ein wenig tröstlich fallen muß / das der
liebe Gott seine liebe Tochter / durch v-
berstandenen schmerzen vnd todt / von
bald künfftigem vnd fast innstehendem
vnglück / vbel vnd elend / durch diesen
ihren sanfften hinscheid enkücken wol-
len / Denn es in der warheit ein recht
jämmerlich ding vmb aller Menschen
leben / von Mutterleibe an / biß sie wi-
der in die Erde begraben werden / so wol
bey deme der in hohen ehren siset / als
bey dem geringsten auff Erden / so wol
bey deme der Scepter vnd Krone füret /
als bey deme der einen hânffnen Rit-
tel antregt / so wol bey dem Juncker vnd
Edelmannen / als bey dem geringsten
Bawren vnd Gärtner. Do ist immer
zorn

zorn
vnd
schl
habe
vnd
Van
vani
wol
so w
Kön
We
was
de / s
güld
ten
auch
auf
gen.
der
noch
fere
gehe
so w
mit
vns

Christliche Leichpredigt.

zorn / eyfer / widerwertigkeit / vnfried
vnd todesfahr / neid vnd zancf / Ja im
schlaffen kan ein Mensch nicht ruhe
haben / wie Syrach spricht / cap. 40.
vnd solches mit mehrem außführet.
Vanitas, heist es / vanitatum & omnia
vanitas. Haben wir etwa gnugsam vnd
wol zu essen / sein wir frisch vnd gesund /
so wil es anderßwo mangeln. Ja wie
König Alphonsus zu sagen pflegte:
Wenn man allewege wissen möchte /
was für schmutz / vnflut / fräße / raus
de / sorge vnd kummer / auch vnter dem
güldenem stück / vnd vnter der samme
ten hülle steckete / es würde solchen
auch nicht der ärmeste Tagelöhner
außm Kote auffheben vnd an sich tra
gen. Ein jedes fühlet auch jeko / wo in
der Schuch drucket vnd reibet. Vnd
noch mehr / plagen vns nicht etwa vn
sere eigene Kinder / das böse Gesinde /
gehessige vnd neidische Nachbawren /
so wil doch der Teuffel sein Affenspiel
mit vns treiben / vnd sein mütlein an
vns külen. Ja wir selbst machen vns
mit

Eccl. 1. &
12.

Christliche Leichpredigt.

mit vnseren eigenen schwachheiten so
viel zu schaffen / das wir offte nicht wiss
sen wo aus oder ein. Ich elender
Mensch / schreyen wir / wer wil vns er
lösen von dem Leibe dieses todes? Rom.
7. Jcho kommen zeitung aus Ungern /
Siebenbürgen / Polen / Niederland /
Spanien / das es daselbst alles mit
Kriege ludere vnd brenne / vnd alles mit
blut fliesse vnd schwimme / der Türck
vnd sein totus alter, sein vons Teuf
felswegen leiblicher Bruder der Papst
zu Rom / dessen geköck vnd Krötenge
rick die Jesuiten / wollen vns ganz tod
haben. Ah Domine, in quæ nos tem
pora reservasti?

Aber nun / dieses vbelles alles ist
quit / ledig vñ frey die selige von Schön
bergk / sie darff sich für ihren eigenen
füssen vnd schatten / das ist / für ihren
schwachheiten nicht fürchten / der Teuf
fel muß sie jcho nunmehr wol vnange
fochten vnd vngeschlagen lassen / darff
sich nichts bekümmern / wenn vnd wo
hero ihr veröseter Kühestall / von dem
giffte

giffte
rein
hem
will
sie st
gen
heri
müß
vnd
wur
rem
glück
in C

ist /
steh
das
in k
mer
nac
auf
jhr
Es
ein
wei

Christliche Leichpredigt.

giftigen Contagio vnd beschmeisse ge-
reiniget/vnd mit gutem gesunden Vie-
he wider gefüllet werde / Mit dem mut-
willigen vngehorsamen Gesinde darff
sie sich im wenigsten fräncken vnd pla-
gen/ Der Türck/ Papst vnd andere Kes-
kerische leute/ ja alle Keker vnd Teuffel
müssen sie wol vngehendt / vngesenget
vnd vngemordet lassen. Sie hat vber-
wunden/ dem leibe nach ruhet sie in ih-
rem Schlawffkammerlein / bis das vn-
glück fürüber gehe / Die Seele aber ist
in Gottes hand.

Es. 26.

Sap. 3.

3.

Vnd welches pro tertio noch mehr
ist/ so ist sie jeko selig. Ihr liebe Seele
stehet jeko allbereit für Gottes Stule/
daselbst/ vnd sonderlich wenn ihr leib
in kurzer weniger zeit hernacher kom-
men wird / dienet sie Gott tag vnd
nacht in seinem heiligen Tempel / der
auff dem Stuel sisset / der wohnet vber
ihr/ sie hungert vnd dürstet nicht mehr/
Es fellet auff sie weder die Sonne noch
einige andere hize/ das Lamb im Stul
weidet sie / vnd leitet sie zu dem leben-
digen

Christliche Leichpredigt.

digen Wasserbrunnen / vnd Gott wis
schet ab von ihren augen alle threnen /
Apoc. 7. Anders wil ich jeko nicht mehr
anziehen.

Dessen nun aber / was gesagt wor
den / sol sich vnserer verstorbenen seli
gen Mittschwester hinterlassener lieb
tester Juncker / vnd die ganze Adelige
Freundschaft / vnd wir auch alle herz
lichen trösten / nicht etwa zu wider
Gott im Himmel mit vngedult mur
ren vnd grietzgramen / noch viel weni
ger ihrem eigenem Fleische vnd Blute /
jhr solche grosse seligkeit mißgönnen.
Sondern viel mehr sollen wir Gott
dem Vater / vnd seinem lieben Sohne
Christo / für seine liebe / gnade / vnd
barmherzigkeit / väterliche fürsorge vnd
erlösung / kindlichen dancken / vns auch
selbst bereit machen / mit verlangen /
vnd im glauben warten vnd beten /
wenn der Sohn Gottes kömpt / vns
auch selig zu machen / das wir solchen
vnseren trewen Heyland / Erlöser vnd
Seligmacher mit freuden empfahen /
mit

Christliche Leichpredigt.

mit wülden vnd willen in auffnemen /
mit bereittem gehorsam/auff dem fusse
ihme nachsetzen / vnd zu ewigem lob vnd
ehre/in jener Welt ohne ende vnd auff-
hören/ ihme dienen mögen. Vnd dies-
ses ist der trost / den wir allhier schöpf-
fen/lernen vnd behalten sollen.

2.
Bermanung müssen wir auch mit-
nemen/ Wie ihr nun weitlenfftig abge-
höret habt / so ist diese vnser verstor-
bene von Schönbergk ein solches Weib
gewesen/ die den Glauben/ Liebe/ Hei-
ligung vnd Zucht bey sich gehabt / die
auch in der Kindergeburt trewlich bes-
standen / vnd dapffer gearbeitet hat /
noch dennoch hat sie nach Gottes wil-
len einbüßen müssen / vnd hat dessen
gericht an dem Sachsenburgischem
Hause/mit einem grossen Kisse sich be-
wiesen. Viel andere Weiber sind dies-
ses gleichen nicht/Fragen nach Gotte/
nach seinem Worte / nach Kirchenge-
hen/nach Predigt hören nichts im wes-
nigsten / wenn sie beten vnd singen sol-
ten/ so fluchen vnd schelten sie/bey frö-
lichen

Christliche Leichpredigt.

Eph. 5.

Phil. 3.

lichen gelacken lassen sie sich viel vnd gerne finden / Aber Christi vnd seines Tisches achten sie nichts : Sie lieben nicht Gott / sondern ihren Bauch vnd ihren Mammon / das sind ihre beyde grosse vnd hehre Götter. Wenn ihnen ein geringes vnheil zustößet / ein vngerades wort hören vnd einnemen müssen / wenn ihnen ein finger oder zahn wehe thut / so wollen sie mit vngedult stracker dinge oben hinaus / sein schüchter vnd wilde / ihren Herren vnd Mannen vngheorsam / nagen vnd plagen ihre arme Gesinde vnd Vnterthanen / sein faule / fressige / stolze thiere / mit hoffart ist sie nicht zuerfettigē die schöne Helena / solte gleich der Mann vnd auch sie selbst den Teuffel wadsack / mit Leib vnd Seele darüber in abgrund der Hellen verfahren. Aber diese vngheuer sollen sich warnen lassen / Christus der Son Gottes spricht Lucae am 22. Wenn dieses geschiehet am grünen Holz / was sol am durren werden ? Vnd Petrus 1. Epist. c. 4. so der gerechte faum

te fau
der go
vnser
Gott
sal in
sen /
gesch
nicht
chen
auch
Der
seiner
mit g
vnd
let / d
so sch
gestei
gespi
nen /
vnd
verge
ist di
gnad
der
vnd

te faum

te kaum erhalten werden kan / wo wil
 der gottlose bleiben vnd erscheinen? So
 vnser Frauw Schönbergerin bey ihrer
 Gottesfurcht / durch so viel harte trüb-
 sal ins Reich Gottes hat eingehen müß-
 sen / was wird mit dieser bösen vnart
 geschehen? Sie wird nicht selig / wo sie
 nicht durch zeitige busse ihren bösen sa-
 chen helfen werden. Gott straffet sie
 auch oft hie zeitlichen grausam vbel.
 Der Teuffel holet endlichen solchen
 seinen Karnier / nichts geachtet / daß sie
 mit geilen vnd geizigem stolz / hoffart
 vnd vppigkeit noch so starck ausgefüll-
 let / daher pauset vnd prauset / vnd noch
 so schön mit Gold / Silber vnd Edel-
 gesteinen verbremet / verwülstelt vnd
 gespicket ist. Darumb lasse sich war-
 nen / wer es kan vnd wil / In dieser welt
 vnd hienieden auff Erden / alle sünde
 vergeben werden / Allhier vnd jekund
 ist die zeit vnd stunde der busse vnd der
 gnaden. In inferno nulla est redemptio,
 der Todt in der Hellen pfeckschet so lieb
 vnd gerne an einem statlichen fetten

AA. 14.

¶

Gaule /

Christliche Leichpredigt.

Gaule / als das er an einem beindürren Schindknochen nagen sol.

Behüte liebester Gott / hette ich doch noch eines / vnd zwar eines vnter den nötigsten vergessen. Was sagestu (dencken vnd sprechen Leute jeko bey sich selbst) denn von dem armen kinde / dessen erstes Grab seiner Mutter leib hat werden müssen? Ist es denn so ganz eine verzweiffelte sache mit ihme / das du seiner auch nicht mit einem einzelnen wörtlein erwehnen wilst? Nein aber / antwort. Zwar / so ist es an dem / das es freilich leydliche vnd elende sachen sein. Die heilige Schrifft / wenn sie ein mißliches werck andeuten wil / nimmet sie dannenhero bilde vñ gleichniß / wie wir dieses auch am Ezechia hören / Esa. 37. do Sennaherib jeko für Jerusalem rücken wil / vnd der König weder aus noch ein weis / lesset er dem Propheten zuentbieten / die Frucht sey kommen bis an die Geburt / vnd sey keine krafft do zugeberen. Dis ist / spricht er / ein tag des trübsals / scheltens

tens
euch
solch
solle
fleiss
nen
ben /
föde
Kraff
lem
die li
zu fr
Z
so is
fron
gieb
Dern
alles
gute
geb
nem
lang
E
gen
sche

Christliche Leichpredigt.

tens vnd lesterns. Dorumb ihr/die ihr euch in den Ehestand begeben wollet / solches anfahren vnd zu werck richten sollet / in der furcht Gottes / sollet auch fleissig beten / das wenn euch Gott segnen wil / er nicht alleine Kinder gesenben / vnd solche bis an die Geburt befördern wolle / sondern / das er auch Krafft zugebehren herstretche / vnd für allem vbel vnd vnfall vmb Christi willen die liebe zarte Geburt behüte / vnd euch zu frölichen Eltern ewrer Kinder mache. Ps. 113.

Thut ihr nun dieses also / wolan / so ist Gott barmhertzig / gnedig vnd from / der Sünde vnd Missethat vergiebet / vnd nicht allein den Eltern / sondern den Kindern vnd Kindeskindern alles gutes thun wil. Wird auch dieser gute vnd fromme Herr ewres Kindes geburt wol segnen vnd befördern / zu einem guten gesundem außgange / vnd langem leben. Exo. 34.

Solte es aber anderer ort ausschlagen / wie bey diesem hieigen vnfall geschehen ist / wol gut vnd recht / so den

¶ ij ¶

Christliche Leichpredigt.

119. Psal. 119. Halte vnd glaube doch / das Gott in sol-
chen seinen Gerichten nichts müsse ge-
scholten werden / sondern muß recht be-
halten / Herr / saget mit dem lieben
David vnd frommen Keyser Mauri-
cio, du bist gerecht / vnd gerecht sein als
le deine Gerichte. Du bist gerecht / betet
Daniel c. 9. wir aber müssen vns sche-
men. Vnd hinwiederumb so zweiffele
vnd verzweiffele doch im wenigsten
nicht an deines lieben Kindleins seiner
seligkeit. Ursach / denn Christus Gots
tes Sohn ist gestorben nicht für vnser
sünde allein / sondern für der ganken
Welt sünde / 1. Ioan. 2. Gott ist nicht
allein vnser der alten Gott / sondern
auch vnser Samens nach vns. Wo
zwey oder drey eins werden etwas zu
bitten von meinem himlischen Vater /
worumb es auch ist / es sol ihnen gege-
ben werden / bezeuget vnd bethewret
Christus mit einem teweren Eydschwur
re / Matth. 18. Ioan. 16. Schliesse vnd
halte nun feste. 1. Mein Kind ist auch
ein stück an dieser Welt gewesen. 2. Ist
auch

auch mein Blut vnd Same (der ich an Christum gleube) 3. Ich vnd mein liebes Weib / meine Freunde / andere mehr Christen / vnd vnser ganz Kir- che haben Gott viel vnd fleissig / wegen vnser Kindleins angeruffen. Quid in- de, Was folget hieraus? Dieses / so ist es dennoch selig / vnd darff also meines heulens vnd weinens nichts im wenig- sten. Die Heyden vnd vngleubige mü- gen heulen / vnd für vngedult gleich auff viel stücke sich reißen / denn sie wis- sen nichts von Gotte / 1. Theß. 4. vnd haben keine hoffnung. Aber gnug zu diesem mahle.

Der Vater alles Trostes / aller Gna- de vnd Barmherzigkeit wolle den be- trübten Adlichen Wittuern vnd Was- tern / vnd die ganze Adliche Freund- schafft trösten / wolle auch vns alle vnd jedere erleuchten / das wir gegen vnser lezte heimfarth fleissig zuschicken / vnd vns in bereitschafft halten / seinen Sohn Christum mit freuden zuent- pfahen / vnd getrost ime nachzufolgen /

Christliche Leichpredige.

aus diesem jammerthal zum ewigen
Frewdenfaale / Welches denn mir vnd
euch / vnd allen andern vnsern Christ-
lichen bußfertigen Mittbrüdern vnd
Mittschwestern / die sich nach ihrer letz-
ten hinfarth herzlichst freuen vnd seh-
nen / gnedigst geben vnd verleyen wolle
die heilige Dreyfaltigkeit / Gott Vaa-
ter / Gott Sohn / Gott heiliger Geist /
hochgelobet vnd gepreiset von
nun an bis in Ewigkeit /

AMEN.

F I N I S.



en
nd
st
nd
h
h
le
as
st

Ze 3015

PK

1077

M.C.



QK. 319.

Eine G

wo

Das We

Kinderg

ben / in

sampt d

Weydem E

Der Edl

samen Fra

von Ende /

strenge / vn

bergt / vff

Welche der

ires Leibes / i

hernach

in

M. Iohan

Pfarrer

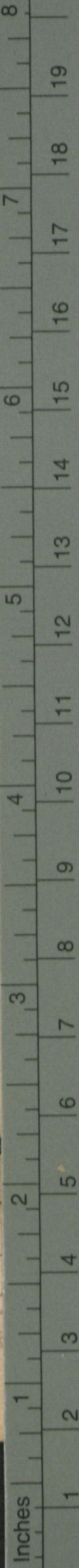
Gedru

In the

A.

F

358



TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Centimetres

Blue White 3/Color Black

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

